

(889—1)

Nr. 3216.

**Executive Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Franz Kalan von Hosta die executive Versteigerung der dem Lorenz Gaber von Gostezke gehörigen, gerichtlich auf 3972 fl. geschätzten, im Grundbuche Laib. sub Urb.-Nr. 2523 vorkommenden Realität pto. 150 fl. f. A. bewilliget, und hiezu drei Feilbietungstagfahrungen, und zwar die erste auf den 6. April,

die zweite auf den 8. Mai

und die dritte auf den

8. Juni 1867,

jedesmal Vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Amtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perc. Vadium zu Handen der Licitationscommission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. städt. deleg. Bezirksgericht Laibach, am 14. Februar 1867.

Anmerkung: Nachdem zur ersten bei dem k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte angeordneten Feilbietung kein Kauflustiger erschienen ist, so wird

am 8. Mai 1867,

Vormittags 9 Uhr, hiergerichts zur zweiten Feilbietung geschritten.

K. k. Bezirksgericht Laib., am 15ten April 1867.

**Dritte exec. Feilbietung.**

Vom gefertigten k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte Laibach wird im Nachhange zum diesgerichtlichen Edicte vom 22. Februar l. J., Z. 3775, kundgemacht:

Es sei die auf den 15. Mai l. J., angeordnete zweite executive Feilbietung der dem Mathias Poznik von Bisofu gehörigen, im Grundbuche Auersperg sub Urb.-Nr. 427, Ref.-Nr. 204 vorkommenden Realität als abgehalten erklärt worden, und es werde daher lediglich zu der dritten auf den

15. Juni 1867,

Vormittags 9 Uhr, hiergerichts angeordneten executive Feilbietung geschritten werden.

K. k. städt. deleg. Bezirksgericht, Laibach am 17. April 1867.

**Executive Feilbietung.**

Von dem k. k. Bezirksamte Laas als Gericht wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Bartholmä Freve von Verhnik gegen Mathias Plos von Verhnik wegen aus dem Vergleiche vom 27. Juni 1865, Z. 3969, schuldiger 117 fl. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Legtern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Schneeberg sub Urb.-Nr. 107 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 1310 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagfahrungen auf den

15. Mai,

15. Juni und

16. Juli 1867,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, in der Amtskanzlei mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswert an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Laas als Gericht, am 15. Februar 1867.

(859—2)

Nr. 918.

**Executive Feilbietung.**

Von dem k. k. Bezirksamte Mödling als Gericht wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Herrn Johann Kapelle gegen Georg Janzefovic von Dobravie wegen aus dem Vergleiche vom 12. Februar 1864, Z. 636, schuldiger 75 fl. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Legtern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Mödling sub Cur.-Nr. 163 vorkommenden Realität, sammt An- und Zugehör, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 3210 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die executive Feilbietungstagfahrungen auf den

15. Mai,

15. Juni und

15. Juli 1867,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, in dieser Gerichtskanzlei mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswert an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Mödling als Gericht, am 20. Februar 1867.

(860—2) Nr. 919.

**Executive Feilbietung.**

Von dem k. k. Bezirksamte Mödling als Gericht wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Herrn Johann Kapelle von Mödling gegen Georg Brancicar von Mödling wegen aus dem Vergleiche vom 22. Juli 1862, Z. 2827, schuldiger 400 fl. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Legtern gehörigen, im Grundbuche der Stadtgilt Mödling sub Post-Nr. 184, 314 und 791 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 605 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die executive Feilbietungstagfahrungen auf den

11. Mai,

12. Juni und

12. Juli 1867,

jedesmal Vormittags um 8 Uhr, in dieser Gerichtskanzlei mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswert an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Mödling als Gericht, am 19. Februar 1867.

(835—3) Nr. 396.

**Executive Feilbietung.**

Von dem k. k. Bezirksgerichte Raasdach wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der Maria und Gertraud Podlesnik von Kludence gegen Jerni Trost von Malsum wegen aus dem Vergleiche vom 15. Juni 1861, Z. 1700, schuldiger 26 fl. 25 fr. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Legtern gehörigen, im Grundbuche des Gutes Untererkenstein sub Urb.-Nr. 3/47 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 378 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungstagfahrungen auf den

17. Mai,

14. Juni und

12. Juli 1867,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, hieramts mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswert an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Raasdach, am 11ten März 1867.

(885—2)

Nr. 2626.

**Dritte exec. Feilbietung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Planina wird im Nachhange zu dem Edicte vom 16ten März l. J., Z. 1755, in der Executions-sache des Herrn Mathias Wolfinger von Planina gegen Andreas Dschaben von Grachovo pto. 609 fl. c. s. c. bekannt gemacht, daß zur zweiten Realfeilbietungstagfahrung am 5. April l. J. kein Kauflustiger erschienen ist, weshalb

am 3. Mai l. J.

zur dritten Tagfahrung geschritten werden wird.

K. k. Bezirksgericht Planina, am 22ten April 1867.

(883—2)

Nr. 2624.

**Dritte exec. Feilbietung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Planina wird im Nachhange zu dem Edicte des k. k. Bezirksamtes Oberlaibach als Gericht vom 27. Jänner l. J., Z. 389, in der Executions-sache des Josef Vozar von Dobruine gegen Anton Adler von Geräuth pto. 120 fl. c. s. c. bekannt gemacht, daß zur ersten Realfeilbietungstagfahrung am 6ten April d. J. kein Kauflustiger erschienen ist, weshalb

am 8. Mai l. J.

zur zweiten Tagfahrung vor diesem Gerichte geschritten werden wird.

K. k. Bezirksgericht Planina, am 22ten April 1867.

(811b—2)

Nr. 1612.

**Executive Feilbietung.**

Von dem k. k. Bezirksamte Planina als Gericht wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Mathias Moder von Eibenschuß gegen Anton Kastelic von Raket, nun in Zirkuz, wegen aus dem Vergleiche vom 20. October 1861, Z. 5822, schuldiger 31 fl. 93 fr. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Legtern gehörigen, im Grundbuche Ref.-Nr. 408 ad Haasberg vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 750 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die Termine zur Feilbietungstagfahrung auf den

17. Mai,

14. Juni und

12. Juli 1867,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswert an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Planina als Gericht, am 9. März 1867.

(759—2)

Nr. 1503.

**Uebertragung der dritten exec. Feilbietung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Feistritz wird bekannt gemacht:

Ueber Ansuchen der Helena Gaspar, durch deren Nachhaber Blas Tomšic von Feistritz, wurde die mit dem Bescheide vom 9. Jänner 1864, Z. 52, bewilligte, auf den 6. Mai 1864 angeordnet gewesene, später sistirte dritte exec. Feilbietung der dem Jacob Gerbez von Verbiza gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Zablaniz sub Urb.-Nr. 184 vorkommenden, in Verbiza sub Urb.-Nr. 7 liegenden auf 1450 fl. gerichtlich geschätzten Realität, wegen aus dem intab. gerichtlichen Vergleiche vom 26. Juli 1862, Z. 4554, schuldigen 213 fl. 39 fr. c. s. c. reasumirt, und es wird zu deren Vornahme der Tag auf den

25. Mai 1867,

Vormittags 9 Uhr, hiergerichts angeordnet.

Der Grundbuchsextract, die Licitationsbedingungen und das Schätzungsprotokoll können in den gewöhnlichen Amtsstunden in der Kanzlei eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Feistritz, am 27ten März 1867.

(762—2)

Nr. 2800.

**Erinnerung**

an die allfälligen unbekannten Rechtsprätendenten.

Von dem k. k. Bezirksamte Treffen als Gericht wird den allfälligen unbekannten Rechtsprätendenten hiermit erinnert:

Es haben Josef Freiherr Gall v. Galenstein und Anna Frein v. Hoche wider dieselben die Klage auf Ersetzung des Garben- und Jugend-Zehentes im Dorfe Tlaka, sub praes. 15. December 1866, Z. 2800, hieramts eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagfahrung auf den

22. Mai 1867,

früh 9 Uhr, mit dem Anhang des § 29 der a. G. O. angeordnet und den Geflagten wegen ihres unbekannten Aufenthaltes Herr Anton Böhm von Gritsch als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständiget, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen anderen Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechts-sache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

K. k. Bezirksamt Treffen als Gericht, am 17. December 1866.

(696—2)

Nr. 1435.

**Erinnerung**

an Mathias und Gertraud Högl von Tiefenthal Haus-Nr. 11, unbekannten Aufenthaltes.

Von dem k. k. Bezirksamte Gottschee als Gericht wird den Mathias und Gertraud Högl von Tiefenthal Haus-Nr. 11, unbekannten Aufenthaltes, hiermit erinnert:

Es habe die Weisencasse von Gottschee, durch Herrn Dr. Benedikter, wider dieselben die Klage auf 400 fl. c. s. c., sub praes. 28. Februar 1867, Z. 1435, hieramts eingebracht, worüber zur ordentlichen mündlichen Verhandlung die Tagfahrung auf den

18. Mai 1867,

früh 9 Uhr, angeordnet und den Geflagten wegen ihres unbekannten Aufenthaltes Johann Pöbke von Selsch als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständiget, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechts-sache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

K. k. Bezirksamt Gottschee als Gericht, am 4. März 1867.

(861—2)

Nr. 960.

**Executive Feilbietung.**

Von dem k. k. Bezirksamte Mödling als Gericht wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Herrn Johann Kapelle von Mödling gegen Martin Fir von Oberlofowitz wegen aus dem Vergleiche vom 14. Jänner 1858, Z. 4482, schuldiger 15 fl. 14 fr. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Legtern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Seisenberg sub Ref.-Nr. 730 vorkommenden Realität sammt An- und Zugehör, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 609 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die executive Feilbietungstagfahrungen auf den

17. Mai,

17. Juni und

17. Juli 1867,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, in dieser Gerichtskanzlei mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswert an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Mödling als Gericht, am 25. Februar 1867.



(763—3) Nr. 681.

**Exeutive Feilbietung.**

Von dem k. k. Bezirksgerichte Treffen wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der Agnes Petronie von Petice gegen Maria Urama von Petice wegen aus dem Vergleiche vom 9. September 1865, Z. 1997, schuldiger 128 fl. 48 kr. ö. W. c. s. c. in die exeutive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Pfarrgilt Mariathal sub Rectf.-Nr. 4 und 3 vorkommenden Realität sammt An- und Zugehör, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 430 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagsatzungen auf den

10. Mai,  
11. Juni und  
12. Juli 1867,

jedesmal Vormittags um 11 Uhr, in der Amtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Treffen, am 21ten März 1867.

(667—3) Nr. 983.

**Exeutive Feilbietung.**

Von dem k. k. Bezirksamte Laas als Gericht wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Stefan Zajc von Laas gegen Josef Sterle von Zgendorf Nr. 21 wegen aus dem Vergleiche vom 26. Mai 1865, Z. 3229, schuldiger 9 fl. 60 kr. ö. W. c. s. c. in die exeutive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Schneeberg sub Urb.-Nr. 73 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 785 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die exeutiven Feilbietungstagsatzungen auf den

10. Mai,  
11. Juni und  
9. Juli 1867,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, in der Amtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Laas als Gericht, am 5. Februar 1867.

(795—3) Nr. 825.

**Exeutive Feilbietung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Egg wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der Barbara Strazar von Preserje, Exeutionsführerin, gegen Primus Strazar von Preserje, Execut, wegen aus dem gerichtlichen Vergleiche vom 2. Juli 1863, Z. 2049, schuldiger 75 fl. 76 kr. ö. W. c. s. c. in die exeutive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Kreng sub Urb.-Nr. 487 vorkommenden Halbhube zu Preserje Nr. 5, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 980 fl. 30 kr. ö. W., bewilliget und es seien zur Vornahme derselben die Feilbietungstagsatzungen auf den

13. Mai,  
17. Juni und  
17. Juli 1867,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, in dieser Gerichtskanzlei mit dem Anhange angeordnet worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werden würde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Egg am 26ten Februar 1867.

(769—3) Nr. 1294.

**Exeutive Feilbietung.**

Von dem k. k. Bezirksamte Tschernembl als Gericht wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Johann Stalcer von Büchel gegen Mathias Grahek von Petersdorf wegen aus dem Vergleiche vom 21. Mai 1862, Z. 2170, schuldiger 100 fl. ö. W. c. s. c. in die exeutive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche Herrschaft Seibenberg sub Rect.-Nr. 774 und Urb.-Nr. 693 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 180 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungstagsatzungen auf den

15. Mai,  
15. Juni und  
15. Juli d. J.,

jedesmal Vormittags um 11 Uhr, in der Amtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Tschernembl als Gericht, am 6. März 1867.

(794—3) Nr. 1090.

**Exeutive Feilbietung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Egg wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Johann Bregar von Brine gegen Josef Kurent von Stebalija wegen aus dem gerichtlichen Vergleiche vom 12. August 1865, Z. 2725, schuldiger 65 fl. ö. W. c. s. c. in die exeutive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche des Gutes Wildenegg sub Urb.-Nr. 191 vorkommenden, zu Stebalija sub Haus-Nr. 29 liegenden Realität sammt Zugehör, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 559 fl. 30 kr. ö. W., bewilliget, und es seien zur Vornahme derselben drei Feilbietungstagsatzungen auf den

13. Mai,  
17. Juni und  
17. Juli 1867,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, in dieser Gerichtskanzlei mit dem Anhange angeordnet worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werden würde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Egg, am 23ten März 1867.

(704—3) Nr. 1514.

**Exeutive Feilbietung.**

Von dem k. k. Bezirksamte Gottschee als Gericht wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der Josefa Petsche, verehlt. Zaklitsch, von Gottschee, durch Herrn Dr. Wenediker, gegen Josef Petsche, durch den Vormund Josef Dschura von Gottschee, wegen aus dem Zahlungsauftrage vom 14. November 1866, Z. 8132, schuldiger 1200 fl. ö. W. c. s. c. in die exeutive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche ad Stadt Gottschee sub Tomo I, Fol. 45, 100 und 203 vorkommenden Realitäten, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 4115 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die Termine zur Feilbietungstagsatzung auf den

8. Mai,  
8. Juni und  
9. Juli 1867,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, im Amtssitze mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietenden Realitäten nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werden.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Gottschee als Gericht, am 5. März 1867.

(666—3) Nr. 754.

**Exeutive Feilbietung.**

Von dem k. k. Bezirksamte Laas als Gericht wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Johann Sterbene von Klec gegen Georg Rom von Mostkapolica wegen aus dem Vergleiche vom 20. Februar 1866, Z. 1493, schuldiger 112 fl. ö. W. c. s. c. in die exeutive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Fiallischengült St. Primi & Feliciani zu Oblatic sub Urb.-Nr. 28 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 1480 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungstagsatzungen auf den

17. Mai,  
15. Juni und  
17. Juli 1867,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, in der Amtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Laas als Gericht, am 27. Jänner 1867.

(766—3) Nr. 996.

**Exeutive Feilbietung.**

Von dem k. k. Bezirksamte Tschernembl als Gericht wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Mathias Pernsitz von Kocovje gegen Josef Weiß von Kocovje wegen aus dem Vergleiche vom 18. October 1864, Z. 5311, schuldiger 2 fl. ö. W. c. s. c. in die exeutive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche Kogianische Gült sub Urb.-Nr. 67 und 68 ad Herrschaft Tschernembl vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 1200 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungstagsatzungen auf den

22. Mai,  
22. Juni und  
24. Juli 1867,

jedesmal Vormittags um 11 Uhr, in der Amtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Tschernembl als Gericht, am 20. Februar 1867.

(764—3) Nr. 1482.

**Exeutive Feilbietung.**

Von dem k. k. Bezirksgerichte Krainburg wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Primus Zupan von St. Georgen gegen Gertraud Cernive von Cegovna wegen aus dem Vergleiche vom 28. November 1864, Z. 4457, schuldiger 250 fl. ö. W. c. s. c. in die exeutive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche Pfarrhof Krainburg Urb.-Nr. 4 und 62, Turn unter Neuburg Urb.-Nr. 122 und Stadtkammeramtsgilt Krainburg sub Rect.-Nr. 116 vorkommenden Realitäten, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 1450 fl., 140 fl. 20 kr. und 467 fl. 80 kr. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagsatzungen auf den

14. Mai,  
14. Juni und  
14. Juli 1867,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, in dieser Gerichtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietenden Realitäten nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Krainburg, am 1. April 1867.

(707—3) Nr. 1154.

**Exeutive Feilbietung.**

Von dem k. k. Bezirksamte Großlaschitz als Gericht wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Herrn Mathias Grebenz von Großlaschitz gegen Andreas Gniba von Jasbina wegen aus dem gerichtlichen Vergleiche vom 7. September 1859, Z. 4329, schuldiger 115 fl. 78 kr. ö. W. c. s. c. in die exeutive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Drutenegg sub Urb.-Nr. 165 1/2, Rectf.-Nr. 148 1/2 vorkommenden Wähl- und Sägemühle, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 2461 fl. 20 kr. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungstagsatzungen auf den

14. Mai,  
14. Juni und  
13. Juli 1867,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, in der diesgerichtlichen Amtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Großlaschitz als Gericht, am 26. Februar 1867.

(670—3) Nr. 1113.

**Exeutive Feilbietung.**

Von dem k. k. Bezirksamte Laas als Gericht wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Herrn Anton Lavrič von Großberg gegen Anton Varaga von Dane wegen aus dem Vergleiche vom 18. Juli 1865, Z. 4568, schuldiger 81 fl. 88 kr. ö. W. c. s. c. in die exeutive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche des Gutes Hallerstein sub Urb.-Nr. 48 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 1140 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die drei exeutiven Feilbietungstagsatzungen auf den

14. Mai,  
14. Juni und  
13. Juli 1867,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, in der Amtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Laas als Gericht, am 9. Februar 1867.

(765—3) Nr. 1484.

**Exeutive Feilbietung.**

Von dem k. k. Bezirksgerichte Krainburg wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Primus Zupan von St. Georgen gegen Johann Kosenina von Področe wegen aus dem Urtheile vom 9. October 1865, Z. 4192, schuldiger 139 fl. ö. W. c. s. c. in die exeutive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Stodnik sub Rectf.-Nr. 199, und des Gutes Ruzing Rectf.-Nr. 39, Urb.-Nr. 57 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 4016 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagsatzungen auf den

14. Mai,  
14. Juni und  
12. Juli 1867,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, in dieser Gerichtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Krainburg, am 1. April 1867.



## Eröffnung des Schweizerhauses am Civali.

Mittwoch den 1. Mai findet die Eröffnung des Schweizerhauses am Civali statt, wobei die Musik des 7. Artillerie-Regiments mitwirken wird. Für gute Getränke und alle Speisen, sowie prompte Bedienung ist bestens gesorgt.

Anfang der Musik 3 Uhr Nachmittag. — Entrée 10 Kr. Kinder frei.

Um zahlreichen Zuspruch bittet

J. Oswald.

## Lose à 50 Kr. zu der neu arrangierten Militär-Stiftungs-Lotterie

wobei vorläufig schon mehr als 1000 Gewinne, darunter Treffer mit

1000 Ducaten in Gold,

Original-Staatslose von 1839, 1854, 1860 und 1864

womit bereits in den Ziehungen am 1. März, 1. April, 15. April, 1. Mai, 1. Juni etc. 300.000 fl. 250.000 fl. 231.000 fl. 220.000 fl. 200.000 fl. etc. gewonnen werden können.

Abnehmer von 5 Losen erhalten, so lange der Vorrath reicht, eines jener Gratis-Lose, welche in der Hauptziehung gleichberechtigt mit allen übrigen Losen spielen und noch überdies eine besondere sehr reich dotierte Ziehung haben. Zur Theilnahme ladet ein der Unternehmer:

(896—2)

JOH. C. SOTHEN in Wien.

## Einladung

an die p. t. Herren

Mitglieder der k. k. Landwirthschafts-Gesellschaft zur allgemeinen Versammlung

am 8. Mai 1867.

(Die Versammlung findet wie gewöhnlich im Magistratsgebäude statt und beginnt um 9 Uhr Vormittag.)

Programm der zur Verhandlung kommenden Gegenstände:

1. Eröffnungsrede des Präsidenten.
2. Geschäftsbericht des Central-Ausschusses.
3. Berathung und Feststellung neuer Gesellschafts-Statuten.
4. Antrag bezüglich der Zubehörsfeier des 100jährigen Bestandes der k. k. Landwirthschaftsgesellschaft.
5. Vorträge der Gesellschaftsmitglieder oder einzelner Gesellschaftsmitglieder nach Maßgabe des § 21 der Statuten.
6. Ueber die Errichtung von Districts-Förstereien in Krain.
7. Antrag auf Ausschreibung von Gesellschafts-Prämien für getungene Anlagen lebender Bäume in Krain.
8. Zuerkennung der Gesellschaftsmedaille an verdienstliche Obst- und Maulbeerbaumzüchter.
9. Vortrag der Gesellschaftsrechnung für das Jahr 1866 und des Präliminars pro 1867.
10. Wahl neuer Gesellschafts-Mitglieder.

Vom Central-Ausschusse der krain. k. k. Landwirthschafts-Gesellschaft in Laibach, am 16. April 1867.

(840—2)

(874—2)

Nr. 6650.

(863—2)

Nr. 1014.

## Relicitation.

Vom k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei die executive Relicitation der vom Johann Kramer erstandenen, im Grundbuche Sonnegg Urb.-Nr. 74, Kets.-Nr. 70, Einl.-Nr. 73 vorkommenden Realität des Josef Laurit von Brunnndorf, wegen nicht zugehaltener Relicitationsbedingungen, zur Einbringung des den mdj. Helena und Agnes Laurit zugewiesenen Betrages pr. 105 fl. f. A. bewilligt und zu deren Vornahme die Tagsatzung auf den

25 Mai 1867,

Vormittags 9 Uhr, hieramts mit dem angeordnet worden, daß diese Realität auf Gefahr und Kosten des Erstehers bei dieser Tagsatzung auch unter dem Schätzungswerthe pr. 1300 fl. an den Meistbietenden hintangegeben werde.

R. k. städt. deleg. Bezirksgericht Laibach, am 1. April 1867.

## Edict

zur Einberufung der Verlassenschafts-Gläubiger.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Mötting werden Diejenigen, welche als Gläubiger an die Verlassenschaft des am 19. December 1866 mit Testament verstorbenen Herrn Franz Gustin von Mötting eine Forderung zu stellen haben, angefordert, bei diesem Gerichte zur Anmeldung und Darthnung ihrer Ansprüche

den 9. Mai 1867

zu erscheinen oder bis dahin ihr Gesuch schriftlich zu überreichen, widrigenfalls den selben an die Verlassenschaft, wenn sie durch Bezahlung der angemeldeten Forderungen erschöpft würde, kein weiterer Anspruch zustünde, als insofern ihnen ein Pfandrecht gebührt.

R. k. Bezirksgericht Mötting, am 30ten März 1867.

## Relicitations- Ankündigung.

Den 2. und 3. Mai d. J., d. i. Donnerstag und Freitag, zu den gewöhnlichen Amtsstunden, werden in der Theatergasse Nr. 42, 1. Stock, verschiedene Einrichtungsgüter, als: Divans, Sessel, Spiegel, Schublade- und Hängekästen, Küchengeräthschaften u. s. w., gegen gleich bare Bezahlung an den Meistbietenden versteigert, wozu Kauflustige eingeladen werden.

(869—2)



## Barterzeugungs-Pomade

à Dose 2 fl. 60 Kr.

Dieses Mittel wird täglich einmal Morgens in der Portion von zwei Erbsen in die Hautstellen, wo der Bart wachsen soll, eingerieben und erzeugt binnen sechs Monaten einen vollen, kräftigen Bartwuchs. Dasselbe ist so wirksam, daß es schon bei jungen Leuten von 17 Jahren, wo noch gar kein Bartwuchs vorhanden ist, den Bart in der oben gedachten Zeit hervorruft. Die sichere Wirkung garantiert die Fabrik.

Chinesisches

## Haarfärbemittel

à Flacon 2 fl. 10 Kr.

1/2 " 1 " 5 "

Mit diesem kann man Augenbrauen, Kopf- und Barthaare für die Dauer echt färben, vom blasssten Blond und dunklen Blond bis Braun und Schwarz hat man die Farbenmancen ganz in seiner Gewalt. Diese Composition ist frei von nachtheiligen Stoffen: sie erhält z. B. das Auge mehr Charakter und Ausdruck, wenn die Augenbrauen etwas dunkler gefärbt werden. Die vorzüglich schönen Farben, die durch dieses Mittel hervorgebracht werden, übertreffen alles bis jetzt Existirende.

Erfinder: Nothe & Comp. in Berlin, Com-mandantenstraße Nr. 31. — Die Niederlage befindet sich in Laibach bei Herrn Albert Trinker, Hauptplatz Nr. 239.

(74—13)

(839—3)

Nr. 513.

## Edict

womit allgemein bekannt gemacht wird, daß den abwesenden Anna und Franz Golle von Steinbach Nr. 11 ein Curator ad actum in der Person des Herrn Anton Böhm von Grisch aufgestellt worden ist und daß diesem die Realfeilbietungs-Bescheide gegen Florian Golle von Steinbach Nr. 11, vom 8. März 1867, Z. 513, zugestellt worden sind.

R. k. Bezirksgericht Treffen, am 14ten April 1867.

## EISENHAFTER CHINA-SYRUP

VON GRIMAULT & Co  
APOTHEKER, PARIS

Unter einer klaren und ansprechenden äußeren Form vereinigt dieses Medicament in sich die China, das ausgezeichnete tonische Mittel, und Eisen, einen der Grundstoffe des Blutes. Auf Grund dieser Thatsache wird es von den hervorragenden Pariser Aerzten angewendet, um die Bleichsucht zu heben, die Entwicklung junger Mädchen zu fördern und dem Organismus seine verlorenen Elemente wieder zuzuführen. Er vertreibt sehr schnell gewisse unerträgliche Magenschmerzen, die von Blutarthrit oder Leucorrhoe herrühren und denen das weibliche Geschlecht so häufig unterworfen ist; er regelt und erleichtert die Menstruation und wird mit großem Erfolge bei blassen, lymphatischen oder strophulösen Kindern angewendet. Er erregt Appetit, befördert die Verdauung und nützt besonders jenen Personen, bei welchen Blutarthrit in Folge von anstrengender Arbeit, Krankheiten oder langwierigen Reconvalescenzen eingetreten ist. Die guten Erfolge lassen deshalb nie auf sich warten. — Haupt-Depot für die k. k. Monarchie: in Wien bei

(231—14)

Maabe & Röder, Baderstraße Nr. 1.

Niederlage in Laibach bei Herrn M. Kastner am Congressplatz.

**Börsenbericht.** Wien, 26. April. Die günstige Stimmung andauernd und das Geschäft zu steigenden Coursen animirt. Devisen und Valuten weichend und angeboten. Geld flüssig.

Öeffentliche Schuld.			Geld Waare			Geld Waare			Geld Waare		
Zu d. W. zu 5pCt. für 100 fl.	52.25	52.50	Salzburg . . . zu 5%	86.—	87.—	Böhm. Westbahn zu 200 fl.	138.—	139.—	Clary zu 40 fl. CM.	23.—	25.—
Zu österr. Währung freierfrei	57.50	57.75	Böhmen . . . " 5 "	88.—	—	Defi. Don.-Dampfsch.-Ges. 5pCt.	454.—	456.—	St. Genois " 40 " "	21.—	23.—
1/2 Steuerant. in d. W. v. 3.	—	—	Nähren . . . " 5 "	86.25	86.75	Defi. Lloyd in Trieft 5pCt.	172.—	175.—	Windischgrätz " 20 " "	16.—	17.—
1864 zu 5pCt. rückzahlbar	87.50	88.50	Schlesien . . . " 5 "	88.—	89.—	Wien-Dampfsch.-Weg. 5pCt. d. W.	—	470.—	Waldstein " 20 " "	20.—	21.—
1/2 Steuerant. in d. W. v. 3.	—	—	Stetermark . . . " 5 "	85.—	86.—	Pester Kettenbrücke . . .	380.—	390.—	Regleisch " 10 " "	13.50	14.25
1864 zu 5pCt. rückzahlbar	85.—	85.50	Ungarn . . . " 5 "	69.—	70.—	Anglo-Austria-Bank zu 200 fl.	88.56	89.—	Rudolf-Stiftung " 10 " "	11.50	12.—
Silber-Anlehen von 1864	76.50	77.50	Temeser-Banat . . . " 5 "	69.50	70.—	Lemberger Cernowitzer Actien	167.—	168.—	<b>W e c h s e l .</b> (3 Monate)		
Silberant. 1865 (Fres.) rückzahlb.	—	—	Croatien und Slavonien " 5 "	72.—	73.—	<b>Pfandbriefe</b> (für 100 fl.)			Augsburg für 100 fl. südd. W.	112.25	112.75
in 37 Jahr. zu 5pCt. 100 fl.	79.50	80.50	Galizien . . . " 5 "	65.50	66.25	Rational- 10jährige v. 3.	—	—	Frankfurt a. M. 100 fl. detto	112.50	113.—
Nat.-Anl. mit Zin.-Comp. zu 5%	67.70	67.80	Siebenbürgen . . . " 5 "	62.—	62.50	banl auf 1857 zu 5%	105.—	—	Hamburg, für 100 Mark Banco	98.50	99.50
" " " " " 5 "	66.70	67.80	Bulowina . . . " 5 "	63.—	63.50	C. M. verlosbare 5 "	91.75	92.25	London für 10 Pf. Sterling	133.—	133.50
Metalliques " 5 "	56.25	56.75	Ung. m. d. W. v. 3. 1867	64.50	65.50	Rationalb. auf d. W. verlosb. 5 "	87.50	88.—	Paris für 100 Franks . . .	52.90	53.10
ditto mit Nat.-Comp. " 5 "	57.25	57.50	Tem. B. m. d. W. v. 3. 1867	64.—	65.—	Ung. Bod.-Cred.-Anst. zu 5 1/2 "	84.—	84.50	<b>Cours der Geldsorten</b>		
ditto " " " 4 1/2 "	49.—	49.25	<b>Actien</b> (pr. Stüd.)			Allg. öst. Boden-Credit-Anstalt	—	—	Geld Waare		
Mit Verlosf. v. 3. 1839	130.—	132.—	Nationalbank (ohne Dividende)	693.—	695.—	verlosbar zu 5% in Silber	104.—	105.—	R. Münz-Ducaten 6 fl 30 Kr.	6 fl. 31 Kr.	—
" " " " 1854	71.—	71.50	R. Ferd.-Nordb. zu 1000 fl. C. M.	1613.—	1615.—	<b>Loose</b> (pr. Stüd.)			Napoleons'or . . . 10 " 67 "	10 " 67 1/2 "	—
" " " " 1860 zu 500 fl.	79.15	79.25	Kredit-Anstalt zu 200 fl. d. W.	158.60	158.70	Cred.-A. f. S. u. G. 3. 100 fl. d. W.	117.—	118.—	Russ. Imperials . . . 10 " 94 "	10 " 95 "	—
" " " " 1860 " 100 "	84.—	84.50	N. d. Escom.-Ges. zu 500 fl. d. W.	592.—	595.—	Don.-Dampfsch.-G. 3. 100 fl. CM	83.—	84.—	Russ. Imperials . . . 10 " 94 "	10 " 95 "	—
" " " " 1864 " 100 "	68.80	69.—	S. u. G. zu 200 fl. CM o. 500 fr.	188.30	188.50	Städtgem. Oser " 40 " d. W.	24.—	25.—	Bereinsthaler . . . 1 " 99 "	1 " 99 1/2 "	—
Como-Deutsches zu 42 L. aust.	17.—	17.50	Kais. Elif. Bahn zu 200 fl. CM.	126.59	127.50	Egerhazy " 40 " CM.	85.—	90.—	Silber . . . 131 " — "	131 " 25 "	—
n. der Kronländer (für 100 fl.)	Gr.-Entf.-Oblig.	—	Silb.-nordb. Ver.-B. 200 "	111.50	112.50	Salm " 40 " "	29.—	30.—	<b>Krainische Grundentlastungs-Obligationen, Pri-</b>		
Niederösterreich . . zu 5%	80.—	82.—	Silb.-St.-f.-ven. n. z. i. C. 200 fl.	184.50	185.50	Pallffy " 40 " "	22.—	24.—	vatnotirung: 86 Geld, 88 Waare.		
Oberösterreich . . . " 5 "	88.—	89.—	Gal. Karl-Lud.-B. 3. 200 fl. CM.	196.50	197.—						